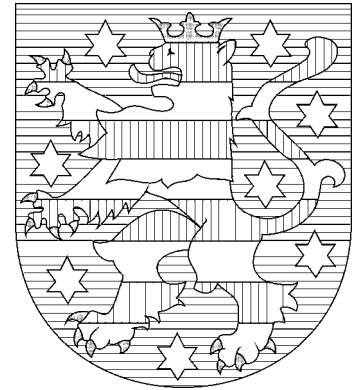


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 43/2006

Montag, 23. Oktober 2006

16. Jahrgang



Besonders die Schüler in Uhlstädt profitieren vom Ganztagschulprogramm der Bundesregierung. Die offene Ganztagschule in Uhlstädt kostete 2,7 Millionen Euro und wurde im vergangenen Jahr eingeweiht.
Foto: LRA Wötzel



Das sanierte Otto-Ludwig-Haus des Saalfelder Heinrich-Böll-Gymnasiums erstrahlt seit 2005 wieder im alten Glanz.
Foto: LRA Wötzel

Erziehung braucht Atmosphäre

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt investiert kontinuierlich in seine Schulen und Bildungsstätten

Bildung und Ausbildung sind ein zentrales Thema für die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt hat sich als Träger der meisten Schulen im Landkreis dieser Herausforderung beim Unterhalt seiner Schulgebäude und bei der Entwicklung einer zukunftsfähigen Schulstruktur gestellt.

In den Jahren 2000 bis 2005 hat der Landkreis in den Bau und die Ausstattung seiner Schulen 30,7 Millionen Euro investiert, im laufenden Haushaltsjahr werden es wieder 4,5 Millionen Euro sein, ähnlich wird der Umfang im kommenden Jahr ausfallen.

Durch Schulneubauten und die Sanierung jahrzehntealter Bausubstanz erhalten Kinder und Jugendliche moderne Schulgebäude mit hellen und freundlichen Räumen und technischen Ausstattungen auf der Höhe der Zeit.

Ständig steigender Energieverbrauch bis zum Jahr 2001 veranlasste den Landkreis, ein rigoroses Energiemanagement in den Schulen einzuführen, flankiert von baulichen und technischen Maßnahmen wie Dämmungen, Anpassung der Heizkessel und Einbau von Behördenventilen. Mit Hilfe des intensiv geschulten technischen Personals konnten im Strombereich seit 2002 Einsparungen von 134 Tausend Kilowattstunden und im Gasbereich von 9 436 Megawattstunden erzielt werden. Gegenüber 2001 beträgt der Stromverbrauch so noch 92 Prozent, der Gasverbrauch konnte sogar um ein Drittel auf 64 Prozent gesenkt werden. Mit diesen Verbrauchsoptimierungen konnten die ständigen Preissteigerungen im Energiesektor mehr als ausgeglichen werden.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Derzeit unterhält der Landkreis 16 Grundschulen, 9 Regelschulen und 5 Gymnasien, 4 Förderschulzentren sowie 3 berufsbildende Schulen. Während die Schülerzahlen in den Grundschulen bis 2009 wieder leicht ansteigen, erfolgt in den Regelschulen, Gymnasien und Berufsschulen in den nächsten Jahren ein Schülerrückgang. Angesichts dieser teilweise gegenläufigen Entwicklungen stellt sich der Landkreis der Herausforderung, sinnvolle Strukturen und überschaubare Wege insbesondere für die Grundschüler zu erhalten und zugleich das Schulnetz des Landkreises durch Konzentration und Kooperationen leistungsfähig zu erhalten.

Der Landkreis unterstützt gezielt Angebote zur Ganztags schulbetreuung. An zwei Schulstandorten konnte der Landkreis von dem mittlerweile auslaufenden Ganztags schulprogramm der Bundesregierung „Zukunft, Bildung und Betreuung“ profitieren. So wurde im vergangenen Jahr die für 2,7 Millionen Euro errichtete Grundschule in Uhlstädt als offene Ganztags schule eingeweiht. Seitdem nutzen Schüler, Lehrer und Eltern die Freiräume, die ihnen das neue Angebot gibt. Einerseits wird bis in den Nachmittag eine anspruchsvolle Betreuung für die Kinder geboten, andererseits fördert das großzügige Zeitraster neue Lernmethoden und ermöglicht individuelles und kreatives Lernen. Mehr denn je kann die Schule so zum sozialen Lern- und Lebensort werden. Durch den voraussichtlichen Wegfall der Schulhorte in der derzeitigen Form ab dem Jahr 2008 soll verstärkt Ganztags betreuung angeboten werden, um die Einheit von Bildung und Betreuung weiter zu gewährleisten.

Mit einem Erweiterungsneubau für 1,1 Millionen Euro profitiert außerdem die Regelschule „Friedrich Fröbel“ in Oberweißbach vom Ganztags schulprogramm. Die Schüler können dort im Sommer 2007 einziehen. Umfassende Neubauten und Sanierungsmaßnahmen fanden in den letzten Jahren auch an den Gymnasien statt. 1,2 Millionen Euro wurden bis 2005 in die Herrichtung des Altbaus am Saalfelder Heinrich-Böll-Gymnasium investiert, der jetzt wieder im alten Glanz erstrahlt. Der bereits 2002 in Betrieb genommene Neubau des Gymnasiums Rudolstadt umfasste 3,5 Millionen Euro. Zu den größten Bauprojekten des Landkreises gehört die Konzentration der Rudolstädter Berufsschule an einem Standort. Bis zum Jahr 2001 wurden für das Haus I 3,9 Millionen Euro ausgegeben, weitere 1,8 Millionen Euro kostet die Rekonstruktion des Hauses II, die im vergangenen Jahr begonnen hat.

Die im Jahr 2004 initiierte Aktion „Gesundes Leben lernen“ begleitet mittlerweile vier Grundschulen im Landkreis mit ganzheitlichen Angeboten zur gesunden Ernährung und Lebensweise. Angebote wie die bewegte Pause, zusätzliche Sportstunden, gesundes Frühstück, Ernährungsberatung und spezielle Elternabende richten sich vor allem an Mädchen und Jungen im Grundschulbereich, um deren körperliche Fitness zu verbessern.

Erziehung braucht Atmosphäre

**Landkreis Saalfeld-
Rudolstadt investiert
kontinuierlich in
seine Schulen und
Bildungsstätten**

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Mit der Turnhalle am Schiefer erhielten die Regelschüler in Königsee im Jahr 2005 eine adäquate Sportstätte.
Foto: LRA Wötzel

Der Landkreis verfolgt außerdem ein Programm zum Ausbau der Sportstätten, um in sämtlichen Schularten optimale Voraussetzungen für den Sportunterricht und den Vereinssport zu schaffen. Nur mit günstigen Voraussetzungen für den Schulsport als unverzichtbaren Bestandteil des schulischen Lebens kann der zunehmenden Bewegungsarmut bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen entgegen gewirkt werden. Fertig gestellt wurden im Jahr 2005 für 2,6 Millionen Euro die Turnhalle am Schiefer in Königsee und die Turnhalle an der Berufsschule in Rudolstadt für 1,3 Millionen Euro. Im kommenden Jahr wird die neue 1,1 Millionen teure 1-Feld-Sporthalle im südlichen Landkreis in Gräfenthal eingeweiht. Im nächsten Jahr wollen der Landkreis und die Stadt Saalfeld gemeinsam eine 3-Felder-Sporthalle bauen, die 3 Millionen Euro Investitionsumfang haben wird.

Als Träger der Erwachsenenbildung betreibt der Landkreis seine Kreisvolkshochschule an den beiden Standorten Saalfeld und Rudolstadt und mit Außenstellen in den kleineren Städten und Gemeinden. Die Volkshochschule vermittelt als ein Ort des lebenslangen Lernens nicht nur neue Fähigkeiten und Kenntnisse, die vielfältigen Angebote bieten auch die Möglichkeit zur beruflichen Qualifizierung.

In Saalfeld und Rudolstadt hält der Landkreis an seiner Kreismusikschule auch ein hochwertiges Angebot zur musikalischen Erziehung der Kinder zu kreativen, selbstbewussten, umfassend gebildeten jungen Menschen vor. Mit der Ausrichtung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ für Ostthüringen konnte die Kreismusikschule des Landkreises im Januar dieses Jahres ihre bei den Eltern anerkannt gute Arbeit unter Beweis stellen.

Mit dem gemeinnützigen Bildungszentrum Saalfeld gGmbH hat sich der Landkreis für die Herausforderungen der beruflichen Bildung gut gewappnet. Dafür stehen nahezu 200 Mitarbeiter, die zu 90 Prozent als Ausbilder, Pädagogen oder therapeutische Kräfte tätig sind.

Begonnen wurde im Bildungszentrum vor 15 Jahren mit der überbetrieblichen Ausbildung benachteiligter Jugendliche. Inzwischen hat das Bildungszentrum an seinen Standorten in Saalfeld und Unterwellenborn immer wieder neue Angebote entwickelt.

Heute gehören zum Kerngeschäft die berufliche Rehabilitation und Integration behinderter Jugendlicher und Erwachsener, die betriebliche und außerbetriebliche Ausbildung, soziale Projekte sowie Jugend- und Präventionsmaßnahmen.